

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 2. Mai 1936

Nachlass Faulhaber 10017, S. 37

Stand: 26.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 2. Mai: Wieder regnerischer Tag. Sitzung, die gestern ausfiel.

Direktor ##### wegen Empfehlung an Waitz. Bis heute Abend 18.00 Uhr in der Pforte.

Helga von Redwitz - ob die Kinder zum Jungvolk. Ja, weil später die Wege verbaut oder voller Schwierigkeiten. Sie selber meint, weil noch zwei andere Familien dabei sind, weil die Neudeutschen zusammenbrechen würden, will sie vorerst warten.

Van der Velden, Mevrouw [„Frau“] Mignot - Schwester von Velden, Nymegen, wo ich wohnte - bringt ihren Sohn mit, der mit fünf Jahren vor der Beichte kommunizierte und seitdem Missionar werden will. Aber auch ihre anderen Kinder so früh. <Waren> in Garmisch. Erhalten beide ein Bild aus dem heiligen Land und eine Unterschrift von mir. Mit ihnen war da:

Frau von Kameke: Vor ein paar Tagen convertiert bei Rupert Mayer - besonderer Fall. Kommt Pfingst montag zur Firmung. War schon immer in meiner Predigt.

Regens Westermayr wegen Arbeitsdienst; ob dafür zwei Monate Reichswehrdienst? Keine Aussicht. Sanitäts kurs zurückgestellt. Bleibt zu Tisch kurz.

Frau Eisele: Wartet eine Stunde. Läßt Kreuz weihen und Kerze. Ich gebe dazu, weil Stationen ablesen will, ein kleines Kreuz. Büchlein Kreuzweg und einige Bilder.

17.00 Uhr ab nach Scheyern.